

Pulsnitzer Wochenblatt

Herausgeber 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Pettizeile (Masse's
Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15.
Ämliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer
Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwingender Einziehung der Anzeigen-
gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag
unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlungstag.
Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Ercheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit ob sonst irgend welcher Störung d.
Betriebs der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen hat der Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des
Bezugspreises. Wöchentlich — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung
wöchentlich — 60 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2.50 freibleibend.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhresdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina,
Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Nichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Zuh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 22

Donnerstag, den 21. Februar 1924

76. Jahrgang

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Zweigstelle Pulsnitz

Rentenmark-Konten
Wir verzinsen Rentenmark-Sparenlagen
bis auf weiteres wie folgt:
7% p. a. bei täglicher Verfügung
8% - - - 1 monatlicher Kündigung oder 1 Monat fest
9% - - - 3 monatlicher Kündigung oder 3 Monate fest

Pulsnitzer Bank
e. G. m. b. H.
Pulsnitz und Ohorn

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar-Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

Amtlicher Teil.

Auf Blatt 448 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden:
Firma Schurig & Dobrotka in Großröhresdorf.
Gesellschafter sind: a) Kaufmann Ernst Emil Schurig,
b) Kaufmann Rudolf Dobrotka in Großröhresdorf.
Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1924 errichtet worden.
Angedeuteter Geschäftszweig: Herstellung und Veräußerung von Webwaren.
Amtsgericht Pulsnitz, am 9. Februar 1924.

und der Verordnung der Justiz vom 11. Februar 1924 auf jährlich 24% der Friedensmiete
festgesetzt worden.
Die Sätze für Untermiete usw. sind dieselben wie im Februar dieses Jahres.
Pulsnitz, den 21. Februar 1924. **Der Rat der Stadt.**

Die gesetzliche Miete für Monat März 1924 in der Stadt Pulsnitz

Auf Grund der 3. Sächs. Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz vom 28. Mai 1923

Es wird darauf hingewiesen, daß Leuchtmittel als Schutzaffen, deren Gebrauch Gefah-
ren für Leib und Leben herbeizuführen geeignet ist, im Sinne der Verordnung über Waffen-
besitz vom 13. Januar 1919 anzusehen sind.
Die Besitzer derartiger Waffen werden deshalb hierdurch veranlaßt, um Ausstellung
von Waffenscheinen bei dem unterzeichneten Stadtrate nachzusuchen. Der Besitz von
Waffen ohne Erlaubnis ist strafbar.
Pulsnitz, den 19. Februar 1924. **Der Stadtrat**
Polizeiamt.

Das Wichtigste.

Mit Rücksicht auf die fortbestehende Unsicherheit der inneren
Lage, besonders auch in Sachen, beabsichtigt die Reichs-
regierung, den Ausnahmezustand vom 1. März ab nicht
willing aufzuheben, sondern in beschränktem Umfang fort-
bestehen zu lassen.

Reichskanzler Dr. Marx hat den Parteiführern erklärt, daß die
Regierung einen Versuch des Reichstages, die auf Grund
des Ermächtigungsgesetzes getroffenen Maßnahmen zu durch-
brechen, mit der Auflösung des Parlaments beantworten
werde.

Der Vizepräsident des Reichstages hat gestern beschlossen, daß
eine Abänderung des Reichstagswahlgesetzes aus technischen
Gründen für den gegenwärtigen Reichstag nicht mehr mög-
lich sei.

Die Reichsregierung gibt ihre Auffassung über die parlamen-
tarische Lage bekannt.
Über das Verhalten der Sozialdemokratie gewinnen die Ge-
richte über eine Krise bzw. Auflösung des Reichstages an
Boden.

Auf den Hamburger Werften droht eine allgemeine Aussperrung
der Arbeiter, falls die Metallarbeiter auf ihrer Weigerung,
eine Arbeitszeit bis zu 54 Stunden zu leisten, beharren.
Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat gestern nach erfolgter
Arbeit Paris wieder verlassen.

Schacht hat die Vollmacht zur Gründung einer Goldnoten-
bank erhalten.
Sachverständigen sind zu dem Schluß gekommen, daß ins-
gesamt 20 Milliarden Goldmark nach dem Auslande ver-
schleppt worden sind.

Die französische Frank ist in eine neue scharfe Abwärtsbewe-
gung eingetreten.
Der Börsenschluß stand das Pfund Sterling auf 103,70 und
der Dollar auf 24,08 Franken.

Die belgische Franken teilt nunmehr das Schicksal des fran-
zösischen Franken.
Die französische Kammer hat in einer Nachtigung u. a. eine
20prozentige Erhöhung aller Steuern angenommen.

Der gestrige Sitzung des französischen Senats drohte Poin-
caré mit seinem Rücktritt.
Der Weltkongreß der Vergleute für 1924 ist für den Monat
Juni nach Prag einberufen worden. Auf dem Kongreß
werden die Delegationen der Bergarbeiterverbände der gan-
zen Welt vertreten sein.

Italien hat die strategisch wichtige Dase Ghadames in Tripolis
besetzt.
Infolge des Dockarbeiterstreiks macht sich in London bereits
Warenmangel und Teuerung bemerkbar.

Sämtliche Weinversteigerungen der Pfalz sind von der fran-
zösischen Besatzungsmacht bis auf weiteres verboten worden.
Dieses Verbot ist ein schwerer Nachteil für den pfälzischen
Weinhandel, da gerade für die nächste Zeit eine sehr große
Anzahl von Weinversteigerungen anberaumt waren.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Jugend-Treffen) Von dem
Jugendauschuß des Turngauerbandes Dresden D. L.,
welchem 3 Gae angehören, ist dem hiesigen Turn-
verein „Turnerbund“ die Mitteilung zugegangen, daß
dieser Gauerband ein Jugendtreffen in Pulsnitz am
4. Mai d. Js. veranstalten will. Der „Turnerbund“
begreift die Veranstaltung und hat in der letzten Ver-

sammlung beschlossen, die Arbeiten zu diesem Fest zu
übernehmen. Die Jugendturner werden gegen Mit-
tag hier eintreffen, anschließend Festzug durch Pul-
snitz, Festschlund auf dem Marktplatz, Marsch nach
dem Schützenplatz, wo Volkstänze, Singspiele u. s. w.
aufgeführt werden. Zu dieser Veranstaltung wird
von dem Dresdner Gauerband auch der 2. und
4. Gau mit eingeladen, sodaß an diesem Fest 5 Gae
beteiligt sein werden.

Pulsnitz. (Olympia-Theater.) Professor
Steinnach, dessen Name in der ganzen Welt populär
ist, hat die Ergebnisse seiner Forschungen in einem
Film zusammengefaßt, um jedem die Möglichkeiten
zu geben, sich mit den Grundzügen seiner Arbeit
vertraut zu machen. Der uralte Traum der Mensch-
heit, die ewige Jugend, scheint durch die Arbeiten des
berühmten Professors Steinnach der Wirklichkeit näher
gerückt zu sein. Man erwartet mit Spannung, was
der Film bringen wird, welcher demnächst im hiesigen
Olympia-Theater zur Vorführung kommt.

— (Neuer Aufruf von Notgeld.) Der
Reichsfinanzminister hat das wertbeständige, auf Gold
lautende und mit Goldanleihe oder auf Gold lautende
Schatzanweisungen des Deutschen Reiches gesticherte
Notgeld, das in den Länder Oldenburg, Bayern und
Waldeck ausgegeben ist, zum 25. Februar 1924 mit
einer Einlösungsfrist von einem Monat aufgerufen.

— (Wetterbericht.) Der hohe Druck, der
sich von einem Maximum im Westen zu einem an-
deren im Osten erstreckt, beherrscht noch weiter unser
Wetter, weshalb es noch meist heiter und trocken
und der Frost deshalb stark ist; vor allem ist ein sich
nach Skandinavien erstreckender Hochdruckausläufer
südwärts verdrängt durch die neue, von Island her
herangezogene Depression, die für uns ziemlich be-
deutungslos bleibt, während andererseits durch die
über Italien lagernde Störung Schneefälle in Aus-
sicht stehen, die in Böhmen bereits eingetreten sind.

— (Die Kupferpfennige wieder in
Gültigkeit.) Im Reichsgesetzblatt vom 14. Februar
ist die bereits angekündigte Verordnung über die
Gleichstellung der alten Kupferpfennige mit den Ren-
tenpfennigen veröffentlicht. Die Kupferpfennige müssen
an allen öffentlichen Kassen in Zahlung genommen
werden. Der Gläubiger ist jedoch nicht verpflichtet,
Kupfermünzen im Gesamtbetrag von mehr als
5 Rentenmark in Zahlung zu nehmen. Werden mit
den Kupfermünzen zugleich Münzen über 1, 2, 5
und 10 Rentenpfennige in Zahlung gegeben, so braucht
der Gläubiger von diesen Münzen insgesamt einen
Betrag von mehr als 5 Rentenmark nicht anzunehmen.

— (Bedeutungsvoller Erfolg der Stellen-
vermittlung des G. D. A.) Schon in der Vor-

kriegszeit marschierte die Stellenvermittlung des Kauf-
männischen Vereins von 1858 und des Verbandes
Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, die heute
im Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.) ver-
einigt sind, an der Spitze aller Stellenvermittlungen.
Es schien in der Nachkriegszeit zunächst, als sollten
die behördlichen Arbeitsnachweise die Oberhand über
die beruflichen Stellenvermittlungen der Angestellten
gewinnen. Schon der Aufstieg der G. D. A. Stellen-
vermittlung im Jahre 1922 bewies, daß für die An-
gestellten-Vermittlung die behördlichen Arbeitsnach-
weise kaum in Frage kommen dürften. Das Jahr
1923 hat der G. D. A. Stellenvermittlung einen be-
sonders bedeutenden Erfolg gebracht. Insgesamt
konnten 13 515 Stellen durch die Stellenvermittlung
des G. D. A. vermittelt werden, ein Beweis dafür,
welch großen Vertrauens und welcher Beliebtheit sich
diese Stellenvermittlung erfreut. Die sachkundigen
Bearbeiter der vorgenannten Verbände sind in den
G. D. A. übernommen worden, sodaß dadurch auch
in Zukunft die Gewähr für sach- und sachkundige
Behandlung der Auftraggeber sowohl aus Arbeitgeber-
weise als Angestelltenkreisen gegeben ist. Die Stellen-
vermittlung ist für Firmen und Mitglieder vollständig
kostenfrei.

Oberlichtenau. (Berichtigung.) In dem
Bericht über die Versammlung der Deutschnationalen
Volkspartei wird geschrieben von einem Kommunisten
Ziemert. Herr Ziemert bittet uns, festzustellen, daß
er weder einer politischen Partei noch Organisation
angehört, also parteilos ist. Anlaß zur Wortergrei-
fung gab ihm das Referat des Vortragenden, das den
Aufbau zu einem neuen Kriege in sich trug. Herr
Ziemert ist Gegner eines neuen Krieges.

Oberlichtenau. (Saalportfest.) Der Be-
zirk Pulsnitz vom L. R. B. veranstaltet am kommen-
den Sonntag im großen Saale des Gasthofs „Zu
den Linden“ in Oberlichtenau das II. Bezirksaalport-
fest. Zu diesem werden die Meisterschaften im Schul-
und Kunstreiten sowie Handballspiel für 1923 aus-
getragen. Außerdem werden Damen- und auch
komische Reigen sowie Quettfahrten gezeigt. Da die
meisten der Bezirksvereine im Besitze von Saal-
maschinen sind, so werden gegen 20 verschiedene Rei-
gen gefahren, und es dürfte eine Veranstaltung sein,
die hier im Bezirk noch nicht dagewesen ist. Interes-
sant werden sich die Vorwettbewerb im Raddballspiel
gestalten, welche schon nachmittags 1/3 Uhr beginnen.
Es dürfte jedem Sportfreund empfohlen werden, diese
Veranstaltung zu unterstützen und zu besuchen, denn
es wird sich jeder einiger Stunden reger Sportarbeit
der Bezirksvereine ergötzen können.

